

Suter, Karl Friedrich

akademischer Titel: ao. Prof. Dr. phil. habil.

Prof. in Leipzig: 1937-39 nplm. ao. Professor für mittlere und neuere Kunstgeschichte.
1939-46 plm. ao. Professor für mittlere und neuere Kunstgeschichte.

Fakultät: 1921-1946 Philosophische Fakultät - Philologisch-Historische Abt.- Institut für Kunstgeschichte.

Lehr- und Forschungsgebiete: Kunstgeschichte. Italienische und byzantinische Kunst.

weitere Vornamen:

Lebensdaten: geboren am 24.01.1884 in Zofingen / Aargau

gestorben am 24.02.1952 in Rostock

Vater: Karl-Heinrich Suter (Aargauischer Beamter)

Mutter: Elise Suter geb. Wilhelm (Hausfrau)

Konfession: röm.-kath. (ref.)

Lebenslauf: 1890-1894 Primarschule in Aarberg und Zofingen (Schweiz).
1894-1899 Bezirksschule (Progymnasium) im Kloster Muri (Schweiz).
1899-1903 Kantonschule in Aarau (Schweiz) mit Abschluss Abitur.
4.04.1903 Reifezeugnis an der Aargauischen Kantonschule in Aarau (Schweiz).
5/03-08/06 7 Semester Philosophie, Germanistik, Archäologie u. Kunstgeschichte an der Univ. München.
1906-1907 3 Semester Studium der Philosophie u. Kunstgeschichte an der Universität Berlin.
SS 1907 Studienabbruch aus gesundheitlichen Gründen und Studien- u. Erholungsreise nach Italien.
1907 Erholungsurlaub im Seeklima von Schottland (Sommer) und auf den Hebriden (Herbst).
1908 Studien- und Erholungsurlaub in Skandinavien mit Besuch von Sammlungen und Museen.
1909 Studien- und Erholungsurlaub in Holland (Frühjahr) und Irland (Spätsommer).
1909-1911 Studien in Museen u. Sammlungen von London u. Cambridge und zu englischer Literatur.
1911 Gesundheitlicher Rückfall im überheißen Sommer in München mit Verzicht auf Studium.
1912 Studien- und Erholungsurlaub in Italien bis zum Wintereintritt.
Frühj. 1913 Immatrikulation am Institut für Kunstgeschichte der Universität Leipzig.
1913-1915 Studium der Philosophie u. Kunstgeschichte an der Universität Leipzig.
1915-1916 Beurlaubt aus gesundheitlichen Gründen mit Aufenthalt in der Schweiz.
1916-1920 Nach Promotion Bearbeitung der Habilitationsschrift über Giorgione-Studien.
28.7.1921 Zulassung als Privatdozent für mittlere u. neuere Kunstgeschichte an der Univ. Leipzig.
1921-1937 PD für mittlere u. neuere Kunstgeschichte am Kunsthistorischen Institut der Univ. Leipzig.
1925-1926 Beurlaubt für Kunststudien in den Museen von Florenz.
1.11.1927 Bewilligung für lfd. Unterhaltszuschuss i. H. von 50% des Anfanggrundgehalts der Gruppe X.
30.6.1937 Berufung als nplm. ao. Professor für mittlere u. neuere Kunstgeschichte an der Univ. Leipzig.
1937-1939 nplm. ao. Professor für mittlere u. neuere Kunstgeschichte an der Universität Leipzig.
29.9.1939 Berufung als aplm. ao. Professor für mittlere u. neuere Kunstgeschichte an der Univ. Leipzig.
1939-1946 aplm. ao. Professor für mittlere u. neuere Kunstgeschichte an der Universität Leipzig
1.10.1945 Bewilligung von Diäten nach der Diätenordnung für Dozenten nach Intervention des Rektors.
1.10.1946 Berufung als o. Professor für Kunstgeschichte an die Universität Rostock.
1946-1952 o. Professor für Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte der Universität Rostock.
24.2.1952 Verstorben.

Qualifikationen: Promotion: 15.11.1918 Dr. phil. an der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig.
Thema: Wer ist Giuliano Pesello? Ein Beitrag zur Geschichte der Malerei in der Frührenaissance.
Gutachter: Prof. Dr. phil. habil. August Schmarsow
Prof. Dr. phil. habil. Walter Goetz

Habilitation: 28.07.1921 Dr. phil. habil. an der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig.
Thema: Giorgione-Studien.
Gutachter: Prof. Dr. phil. habil. Wilhelm Pinder
Prof. Dr. phil. habil. Johannes Volkelt
Prof. Dr. phil. habil. Albert Köster

Venia legendi: 28.07.1921 für das Fachgebiet mittlere u. neuere Kunstgeschichte.

**akademische
Selbstverwaltung:**

**Funktionen und
Mitgliedschaften:**

1921-1938 Mitglied des Katholischen Akademikerverbandes.
1943-1945 Stipendiat der Arthur-Schneider-Stiftung für Klassische Archäologie.
1946-1952 Direktor des Instituts für Kunstgeschichte an der Universität Rostock.

Ehrungen:

Publikationen:
(Auswahl)

- Suter, Karl Friedrich
Das Rätsel von Leonardos Schlachtenbild (Zur Kunstgeschichte des Auslands; H. 137).
Straßburg: Verlag J. H. Ed. Heitz, 1937.

**Biographische u.
autobiographische
Literatur:**

- Ein Professor verlässt unsere Stadt.
In: LVZ vom 25.10.1946.
- Suter, Karl Friedrich
In: Kürschners Deutscher Gelehrten-Kalender 1950 (7. Ausg.).
Berlin: Walter de Gruyter & Co., 1950, Sp. 2073.
- http://de.wikipedia.org/wiki/Karl_Friedrich_Suter

**Nachweis von
Publikationen:**

<http://d-nb.info/gnd/11738240X>

**Referenzen und
Quellen:**

Universitätsbibliothek Leipzig: Personal- und Vorlesungsverzeichnisse 1600-1975 (Image-Kataloge)
<http://ubimg.ub.uni-leipzig.de/>

Universitätsarchiv Leipzig: Professorendatenbank. **UAL PA 0050.**
UAL Phil. Fak. Prom. 08674.

Eigene Angaben in Dissertation (Kurzbiographie).

http://cpr.uni-rostock.de/metadata/cpr_person_00002741

DBA II Fiche 1290, 148-154.

bearbeitet/geändert:

18.07.2012, hdd.leipzig@arcor.de